

Formatierungsrichtlinien für den 10. Workshop der GI-Fachgruppe VR/AR 2013

Abstract: Dieses Dokument beschreibt Formatierungsrichtlinien für Einreichungen auf dem Workshop.

Keywords: Formatierungsrichtlinien

1 Einleitung

Die Beiträge zur Veröffentlichung im Tagungsband zum Workshop der GI-Fachgruppe für VR/AR können nur als PDF-Dokument eingereicht werden. Dazu benutzen Sie bitte das Konferenzverwaltungstool des Workshops:

<http://vrrar2013.uni-wuerzburg.de>

Die Länge des Beitrags ist auf maximal 12 Seiten begrenzt.

Es wird empfohlen, L^AT_EX für das Erstellen von Beiträgen zu verwenden. Hierzu wurde eine spezielle Dokumentklasse erstellt, die den Autoren die Formatierung erleichtert. Ein beispielhafter Beitrag ist der Vorliegende; die hierfür verwendeten Quelldateien können als Basis für einen eigenen Artikel verwendet werden:

<http://vrrar2013.uni-wuerzburg.de>

In den Quelldateien befinden sich außerdem umfangreiche Hilfestellungen zur Verwendung von L^AT_EX.

Bei der Verwendung von Word oder anderen Textverarbeitungsprogrammen müssen die folgenden Richtlinien beachtet werden. *Bitte reichen Sie in jedem Fall die Beiträge als PDF-Dokumente ein.*

2 Struktur

Auf der ersten Seite sollen nach dem Titel des Beitrags die Autoren, deren Adresse, Telefon- und Telefaxnummer, sowie die E-Mail Adresse genannt werden. Diese Angaben sind alle zentriert zu setzen. Es folgt als Erstes eine Kurzfassung des Beitrags von maximal 150 Wörtern, dann drei bis fünf Stichworte, die den Artikel zutreffend charakterisieren. Inhaltlich sollte der Artikel nach einer Darstellung des Stands des Wissens den neuen Beitrag darlegen, die zugrunde liegende Theorie oder durchgeführten Anwendungen beschreiben und dann zu Ergebnissen und Schlussfolgerungen kommen.

3 Seitenlayout

Der Text wird einspaltig gesetzt. Die Maße der Seitenränder sollen außen und oben jeweils 2,0 cm, unten 3,0 cm und innen 2,5 cm betragen.

4 Schriftarten und -größen

4.1 Fließtext

Verwenden Sie bitte für den Fließtext Times New Roman 12 Punkt in Blocksatz als Standardschrift. Zur Hervorhebung einzelner Wörter im Text verwenden Sie bitte keine Unterstreichungen oder Fettdruck sondern *Kursivdruck*.

4.2 Überschriften

Verwenden Sie für Überschriften ersten Grades Times New Roman 14 Punkt fett, für Überschriften zweiten Grades Times New Roman 12 Punkt fett. Weitere Hierarchiestufen sollten möglichst vermieden werden.

4.3 Titel

Der Titel soll in Times New Roman 16 Punkt fett und zentriert gesetzt werden.

5 Abstände

Der normale Zeilenabstand sollte – zur besseren Lesbarkeit bei Exponenten und Indizes sowie Formelzeichen im Fließtext – 1,2-fach sein. Lassen Sie zwischen den Überschriften und der ersten Textzeile eine Zeile frei.

Vor den Überschriften ersten Grades sollte jeweils ein Abstand von zwei Zeilen sein, ebenso vor und nach dem Block mit Angaben über die Autoren.

6 Gleichungen

Die Formelzeichen sollen bei ihrer ersten Verwendung definiert werden, wobei gleichen Formelzeichen keine unterschiedlichen Bedeutungen zugeordnet werden sollen. Die wesentlichen Gleichungen können am Ende der Zeile in runden Klammern fortlaufend oder abschnittsweise nummeriert werden. Vor und nach jeder Gleichung steht jeweils eine Leerzeile.

7 Abbildungen

Abbildungen sind fortlaufend zu nummerieren und mit einer Bildunterschrift der Form (Abbildung 1: Unterschrift.) zu versehen. Im Text bezieht man sich durch (Abb. 1) auf die

Name	Adresse	Telefon/Telefax
Oliver Staadt	Albert-Einstein-Str. 22 18051 Rostock	fon: +49 (0)381 498 7480 fax: +49 (0)381 498 7482
Marc Latoschik	Am Hubland 97074 Würzburg	fon: +49 (0)931 31 85871 fax: +49 (0)931 31 80652
Frank Steinicke	Am Hubland 97074 Würzburg	fon: +49 (0)931 31 85816 fax: +49 (0)931 31 80652

Tabelle 1: Auswahl von Hotels in der Nähe des Stadtzentrums von Braunschweig

entsprechende Abbildung. Die Schrifthöhe in den Abbildungen muss wegen der Verkleinerung mindestens 3 mm bzw. 7,5 pt betragen. Die minimale Linienbreite sollte 0,2 mm bzw. 0,5 pt betragen.



Abbildung 1: Logo der GI-Fachgruppe VR/AR

8 Tabellen

Als Tabelle gelten alle Zusammenstellungen von beispielsweise Begriffen oder Zahlen. Die Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren und mit einer Tabellenüberschrift der Form (Tabelle 1: Überschrift.) zu versehen. Im Text verweist man durch (Tab. 1) auf die jeweilige Tabelle.

9 Fußnoten

Fußnoten sollten nach Möglichkeit vermieden werden. *Wenn* sie unbedingt notwendig sind, dann stehen Fußnoten¹ unten auf der jeweiligen Seite, vom Text durch einen Strich von etwa

¹Erstreckt sich ein Fußnotentext über mehr als eine Zeile, so beginnen nach der ersten Zeile alle weiteren Zeilen bündig am linken Rand.

fünf Zentimetern Länge getrennt. Sie werden im Text durch hochgestellte Zahlen gekennzeichnet und im gesamten Text fortlaufend nummeriert.

10 Quellenangaben

Quellenhinweise sind im Text mit einem Namenskürzel des/der Autoren sowie der Jahreszahl in eckigen Klammern zu bezeichnen und am Ende des Beitrags unter der Überschrift “Literatur” alphabetisch aufzuführen. Bei mehr als drei Autoren eines Werkes ist das Namenskürzel aus den Namen der ersten drei Autoren zu bilden. Dieses Dokument enthält fünf beispielhafte Zitate für ein Buch [Lam86], einen Zeitschriften- [Nør00] sowie einen Konferenzbeitrag [LSS13b] und ein Konferenzband [LSS13a].

Literatur

- [Lam86] Leslie Lamport. *LaTeX: A Document Preparation System*. Addison-Wesley, 1986.
- [LSS13a] Marc Latoschik, Oliver Staadt, and Frank Steinicke, editors. *Proceedings des Workshops der GI-Fachgruppe VR/AR*, 2013.
- [LSS13b] Marc Latoschik, Oliver Staadt, and Frank Steinicke. Vorwort. In *Proceedings des Workshops der GI-Fachgruppe VR/AR*, pages 1–2, 2013.
- [Nør00] Kurt Nørmark. Elucidative programming. *Nordic Journal of Computing*, 7(2):87–105, 2000.